

KLIMASCHUTZKONZEPT GEMEINDE HAVIXBECK

VORSTELLUNG KLIMASCHUTZMAßNAHMEN UND LEITZIELE



AUSSCHUSS FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ,
MOBILITÄT, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT
23.03.2023



AGENDA

1. BETEILIGUNGSPROZESS
2. MAßNAHMENENTWICKLUNG
3. KLIMASCHUTZZIELE

RÜCKBLICK BETEILIGUNG



Dein Zuhause - Dein Klima

Die Gemeinde Havixbeck aktualisiert derzeit ihr Klimaschutzkonzept. Die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger vor Ort ist wichtig, um gemeinsam ein zukunftsfähiges Klimaschutzkonzept zu entwickeln.

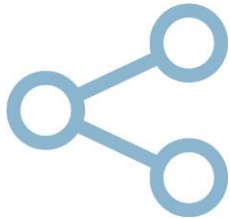


Welche Klimaschutzaktivitäten in Havixbeck könnten noch weiter ausgebaut werden?
 ✱ mehr Fahrradständer !!
 ✱ mehr „Blühstreifen“ z.B. in den Beeten in der Straßenmitte



- ▶ Klimaexkursion zum Thema Klimafolgenanpassung
- ▶ Ansprache und Diskussion mit Bürger:innen auf dem Wochenmarkt
- ▶ Kindergartenworkshop
- ▶ Wirtschaftsfrühstück FRÜHstart
- ▶ Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

VORGEHEN AUSWERTUNG BETEILIGUNGSPROZESS



Sammlung von Maßnahmenideen

- ▶ Workshops
- ▶ Mitmachkarten
- ▶ Potenzialanalyse
- ▶ Gespräche mit lokalen Akteuren



Zusammenfassung und Priorisierung

- ▶ Sortierung der Maßnahmenideen in fünf Handlungsfelder
- ▶ Priorisierung der Maßnahmen nach unterschiedlich gewichteten Faktoren:
 - ▶ **Beitrag zur CO2-Reduktion**
 - ▶ **Wirtschaftlichkeit / Amortisation**
 - ▶ **Ressourcenschonend (Personaleinsatz)**
 - ▶ **Umsetzungswahrscheinlichkeit**



Auswahl TOP Maßnahmen

- ▶ Auswahl hochpriorisierter Maßnahmen gemeinsam mit Verwaltung
- ▶ **Abstimmung mit Politik**
- ▶ Erstellung von Maßnahmensteckbriefen

Aktueller Stand

MAßNAHMEN – TOP 22

Handlungsfelder	Maßnahmen
Erneuerbare Energien (E)	7
Klimabildung (KB)	4
Neubau und Sanierung (N)	5
Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit im GHD (EN)	3
Klimafolgenanpassung (KF)	4

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: ERNEUERBARE ENERGIEN

Nr. Titel	Beschreibung
1 Prüfung von Flächen für PV-Freiflächenanlagen entlang von Verkehrsstraßen und Bahntrassen	Die Gemeinde Havixbeck unterstützt sämtliche Bemühungen zum Ausbau von PV-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet. Standorte für PV-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet sollen unter anderem durch Flächennutzungs- und Bebauungspläne abgesichert werden, in deren Verfahren die Beteiligung der Bürger:innen sowie weiteren lokalen Akteuren sichergestellt ist.
2 Kampagne zum Ausbau von PV auf Dachflächen	Den Bürger:innen sollen die Vorteile von PV-Anlagen auf Dachflächen aufgezeigt werden. Hierfür werden Informationsmaterialien zusammengestellt und mit Best-Practice-Beispielen, Beispielrechnungen mit Einsparungen sowie Beratungsangeboten ergänzt und kommuniziert.
3 Erstellung kommunaler Wärmeplan	Um die Potenziale der Umstellung der Wärmeversorgung auf regenerative Energieträger zu ermitteln, eignet sich die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans mit Wärmekataster, Transformationspfaden und Zeitplan.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: ERNEUERBARE ENERGIEN

Nr.	Titel	Beschreibung
4	Initiierung Nahwärmenetz-Pilotprojekt mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit	Auf Basis des kommunalen Wärmeplans wird ein Pilotprojekt initiiert für die Wärmeversorgung des geplanten Neubaugebiets in Masbeck (regeneratives Nahwärmenetz).
5	Standortsicherung geeigneter Flächen für den Ausbau von Windenergie	Die Gemeinde Havixbeck unterstützt sämtliche Bemühungen zum Ausbau von Windkraft auf dem Gemeindegebiet. Weitere Standorte für Windenergieanlagen in der Gemeinde Havixbeck sollen unter anderem durch Flächennutzungs- und Bebauungspläne abgesichert werden, in deren Verfahren die Beteiligung der Bürger:innen und lokalen Akteuren sichergestellt ist.
6	Unterstützung bei der Umsetzung von Bürgerenergiegenossenschaft	Die im Gemeinderat beschlossene Förderung von Energiegenossenschaften soll durch breite öffentlichkeitswirksame Aktivitäten bekannt gemacht, Multiplikatoren und Unterstützer gefunden und langfristig die Errichtung eigener Bürgerenergieanlagen vorangetrieben werden.
7	Angebot einer regelmäßigen Energieberatung	In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW soll eine regelmäßige Energieberatung angeboten werden.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: KLIMABILDUNG

Nr. Titel	Beschreibung
1 Kampagnen für ressourcenschonenden Konsum	Es soll eine breit angelegte Informationskampagne umgesetzt werden, worin Handlungsempfehlungen und Hinweise für einen sparsamen und bedachten Umgang mit Ressourcen gegeben werden. Die Kampagne soll sich auf die Themen Müll, Ernährung, Wasser, Strom und Wärme fokussieren.
2 Kitaprojekte zu den Themen Klimaschutz, Naturschutz und Energiesparen	Einführung eines jährlichen Klimaschutztages, an dem die Klimaschutzmanager:innen mit den Kindern spielerisch verschiedene Bereiche zum Thema Klimaschutz und -anpassung behandeln.
3 Klima- und Umweltbildung in der Anne-Frank-Gesamtschule	Einführung eines regelmäßigen Formats (Klimaschutz AG) in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement mit einem Projektziel (Aufwertungen im öffentlichen Raum, Müll- und Recycling Aktion).
4 Klima- und Umweltbildung im öffentlichen Raum	Durchführung verschiedener Aktionen gemeinsam mit Bürger:innen und Vereinen zur Steigerung der Biodiversität im öffentlichen Raum und Aufbau eines Permakultur-Schaugartens oder eines Naturlehrpfades beispielsweise im Bürgerpark oder in der Schule.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: NEUBAU UND SANIERUNG

Nr. Titel	Beschreibung
1 Energiebewusste Bauleitplanung	Die Gemeinde erstellt einen Ideenkatalog, welcher konkrete Vorschläge zur Energieversorgung und CO₂-Minimierung beinhaltet. Wichtige Vorschläge sind dabei die Optimierung der Kompaktheit der Gebäude, Sicherung von langfristigen Solarnutzungsoptionen (Südausrichtung), Vermeidung fossiler Energien und Sicherung von Standorten und Leitungen für umweltfreundliche Wärmeherzeugungsanlagen.
2 Klimagerechte Bauleitplanung (Klimafolgenanpassung)	Die Gemeinde erarbeitet einen Ideenkatalog, welcher konkrete Vorschläge zur Klimaanpassung beinhaltet. Wichtige Vorschläge beziehen sich dabei auf die Erstellung von Gründächern, Fassadenbegrünung, Gestaltung von Regenrückhalteflächen, Erhalt und Neupflanzung von Bäumen, Verwendung von wasserdurchlässigen Materialien, Vermeidung von Steingärten und bauliche Freihaltung von Böden mit hoher Versickerungseignung.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: NEUBAU UND SANIERUNG

Nr.	Titel	Beschreibung
3	Sanierung des kommunalen Nahwärmenetzes	Potenzialanalyse zur Erarbeitung eines Sanierungsplans des Nahwärmezentrums in der Schule und des bestehenden Nahwärmenetzes. Bestandteile sollten die Erstellung eines Wärmekatasters, Auswahl möglicher Technologien und die Sanierung der angeschlossenen Gebäude sein.
4	Informationskampagne regenerative Wärmeversorgung	Den Bürger:innen sollen die Vorteile alternative Energieträger und Heizsysteme aufgezeigt werden um die Attraktivität dieser zu steigern. Hierfür werden Informationsmaterialien mit Best-Practice-Beispielen zusammengestellt und verschiedene Veranstaltungsformate zu den entsprechenden Themen entwickelt.
5	Informationskampagne: Nachhaltiges Bauen und Sanierung von Bestandsgebäuden	Die Gemeinde Havixbeck wird zukünftig das Thema nachhaltiges Bauen und Sanieren durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit gezielt in der Bevölkerung verankern, beispielsweise durch regelmäßige Informationen zum Thema auf der Webseite der Gemeinde und die Bereitstellung eines Infohefts für Bauherr:innen.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: ERNEUERBARE ENERGIEN UND NACHHALTIGKEIT IM GHD

Nr.	Titel	Beschreibung
1	Verpackungsreduktion im Gewerbe, Handel und Dienstleistung (GHD)	Sensibilisierung des GHD und der Konsumenten für die Nutzung umweltfreundlicher Verpackungen, beispielsweise durch den Einsatz von Mehrweg-Verpackungssystemen für Einzelhandel und Gastronomie.
2	Förderung lokaler und regionaler Lieferketten	Um den nachhaltigen Konsum regionaler Produkte weiter zu steigern, soll die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse ausgebaut werden. Hierfür soll in Kooperation mit den Erzeugern die regionale Produktvermarktung in den Lebensmittelläden, Wochenmarkt und in der Gastronomie etabliert werden. Außerdem können regionale Erzeuger durch den Aufbau einer Plattform vernetzt werden, beispielsweise in Kooperation mit dem Projekt „Öko-Modellprojekt Münsterland“ des Münsterland e.V.
3	Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Konsum (Fairtrade)	Förderung des fairen Handels mit dem globalen Süden und Aufbau weiterer Kooperationen um einen nachhaltigen Konsum zu fördern.

MAßNAHMEN – TOP 22

HANDLUNGSFELD: KLIMAFOLGENANPASSUNG

Nr.	Titel	Beschreibung
1	Erstellung eines klimaangepassten Baum- und Begrünungskonzeptes	Auf Basis der Studien von Evolving Regions und Identifizierung besonders hitzebelasteter Gemeindebereiche (Hitzeinseln), soll ein Konzept zum Erhalt und Aufwertung bestehender und Schaffung neuer Grünflächen, Parkanlagen, kühlender Klimaoasen, Straßenbegleitbegrünung und Wasserflächen erarbeitet werden.
2	Maßnahmen zur Anpassung an Starkregenereignissen	Durch Regelungen in der Bauleitplanung und Informationsangebote für Bürger zu Fassaden- und Dachbegrünung sollen weitere Versiegelungen reduziert bzw. abgemildert werden. Außerdem soll ein Entsiegelungsplan für kommunale Flächen erstellt werden und Retentions- und Versickerungsflächen im öffentlichen Raum geschaffen werden.
3	Maßnahmen zur Reduktion der Hitzebelastung (Gebäudebegrünung)	Um die Hitzebelastung weiter zu reduzieren, werden in Verbindung mit der Erstellung eines Begrünungskonzeptes (kommunale) Gebäude identifiziert, die sich für Fassaden- und Dachbegrünung eignen. Durch Informationsangebote soll die Begrünung privater Haushalte gefördert werden.
4	Schutz und Förderung der Biodiversität	Bestehende Biotope sollen geschützt werden und weitere Biotope, wie Wildblumenwiesen, Blühstreifen und Streuobstwiesen geschaffen werden und eine nachhaltige Biotoppflege angewandt werden. Zusätzlich könnte im privaten Raum die Biodiversität durch Kampagnen zur Gestaltung naturnaher Gärten und durch Vorgaben in der Bauleitplanung (z. B. Vermeidung Schottergärten) gefördert werden.

MAßNAHMENSTECKBRIEFE

BEISPIEL

Fortführung der Haus-zu-Haus-Beratung

Ö1

Handlungsfeld: Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Bildung
Zielgruppe: Eigenheimbesitzerinnen und -besitzer, Mieterinnen und Mieter
Leitziel: Erhöhung der Sanierungsquote und der Effizienz

Beschreibung:

Einsparungen beim Strom bedeuten neben geringeren Kosten auch Einsparung an THG-Emissionen. Ein verändertes Heiz- und Lüftungsverhalten kann bis zu 30 % Energie im Haushalt einsparen. Durch viele kleine Maßnahmen (z. B. den Einsatz von schaltbaren Mehrfachsteckdosen) sowie investiveren Maßnahmen (z. B. Einbau neuer isolierter Fenster) im Haushalt, können Energiekosten und damit Emissionswerte drastisch gesenkt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der Kreishandwerkerschaft sowie der Sparkasse Westmünsterland wurde daher in den Jahren 2012 und 2017 in rund 400 Haushalten eine Haus-zu-Haus-Beratung (kostenlose und neutrale Energieberatung) durchgeführt. Diese hatte das Ziel private Haushalte auf dem Stadtgebiet in Form einer Energieberatung zum Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Beratung hat dabei keine abschließende Bedeutung, sondern das Aufzeigen von möglichen Maßnahmen und deren Erfordernis zum Ziel. In der Regel wurde anschließend auf kompetente Partner für eine vertiefende Beratung verwiesen. Diese Beratungskampagne soll auch in Zukunft wieder aktiv angeboten und durchgeführt werden.

Ein Hindernis für Sanierungsmaßnahmen liegt in der Finanzierung. Um diesem Hemmnis entgegenzuwirken, soll im Rahmen dieser Beratungsstelle breit gefächert über verschiedene Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten beraten werden.

Grundsätzlich sollen alle Borkener Haushalte unterstützt werden, den steigenden Energiekosten mit effizienten Einsparmaßnahmen entgegen zu wirken. Zu generierende Potenziale liegen hierbei besonders in der Aufklärung zu einem energieeffizienten Nutzerverhalten sowie zusätzlichen Sofortmaßnahmen wie dem Einbau von wassersparenden Armaturen im Sanitärbereich. „Pro Haushalt liegt die jährliche Einsparung an Energie- und Wasserkosten bei mindestens 150 Euro“ (BMU). Mit dem Projekt „Stromspar-Check Kommunal“ (<https://www.caritas.de/glossare/stromspar-check>) des Deutschen Caritasverbands und des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD) sollen in den nächsten Jahren für einkommensschwache Haushalte eine Energieberatung erhalten und Maßnahmen dieser Haushalte zum Energie sparen ausreichend unterstützt werden. Gestützt wird das Projekt zudem durch die Nationale Klimaschutzinitiative des BMU.

In der Stadt Borken sollen künftig vermehrt Energieberatungen für die Bevölkerung der Stadt Borken beworben und angeboten werden. Durch eine direkte Ansprache der Zielgruppe, kann zum Beispiel, in Form von Informationsabenden, Workshops und Beratungsgesprächen eine direkte Informationsweitergabe sowie eine Hilfestellung in Form des genannten Förderprogrammes durchgeführt werden. Hierbei soll der Durchführungsbaustein Haus-zu-Haus-Beratungsaktion entsprechend angewandt werden.

Handlungsschritte:

1. Entwicklung eines Beratungskonzeptes zur Wiederholung der Haus zu Haus Beratung in Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft
2. Bewerbung des Angebots
3. Durchführung der Beratung
4. Feedback/Controlling

Verantwortung: Stadt Borken (Klimaschutzmanagement)

Akteure

- Kreis Borken
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft
- Kreishandwerkerschaft
- Deutscher Caritasverband
- Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD)
- Finanz- und Kreditinstitute
- Energieberatungsunternehmen vor Ort

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- BMU- Klimaschutzinitiative, Budget für Öffentlichkeitsarbeit

Zeitplanung:

Umsetzungsbeginn IV. Quartal 2019 ☑ Dauerhaft ☑ Wiederholend
 Laufzeit 18 Monate

Einsparpotenziale:

Treibhausgase / ☐ direkt Je nach durchgeführter Maßnahmen der privaten Haushalte
 Energie ☒ indirekt Einsparungen durch spätere Umsetzung
 Annahme: Bei 50 Einfamilienhäusern können 35 % der Emissionen eingespart werden, Nutzung durch 3 Personen á 3 t/a, ergibt Einsparungen von 158 t/a

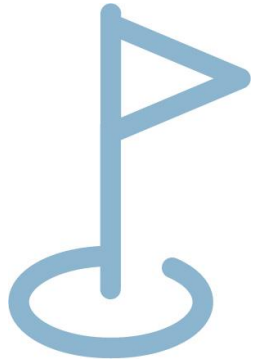
Bewertungsfaktoren:

Wertschöpfung Interne Finanzströme, Arbeitsmarkteffekte
 Umsetzungskosten Personalkosten: 0,5 Tag / Woche
 Öffentlichkeitsarbeit: 500 €
 Beratung: 50 € pro Beratung, 500 Beratungen: 25.000 €
 Einfluss auf Demografie ☐ ja ☒ nein
 Einfluss auf Klimaanpassung ☐ ja ☒ nein

Priorität



KLIMASCHUTZZIELE DER GEMEINDE HAVIXBECK



1. Reduktion der THG-Emissionen um 65 % bis 2035
2. Erreichung der THG-Neutralität bis 2040

Aus der Potenzialanalyse geht hervor, dass bis 2040 voraussichtlich weiterhin geringe Mengen an Treibhausgasen emittiert werden.



Zur Erreichung einer THG-Neutralität müssen bis zum Jahr 2040 **umfangreiche Kompensationsmaßnahmen** umgesetzt werden.



KONTAKTIEREN SIE UNS!



energielenker projects GmbH

Energie – Gebäude – Mobilität – Umwelt

Hüttruper Heide 90
48268 Greven
Tel. 02571-588 66-10
Fax 02571-588 66-20
info@energielenker.de

www.energielenker.de